



## **Genehmigung zum Zutritt in das Plutoniumlager Abramias und Entsorgung beschädigter Fässer**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund des beiliegenden Gutachtens der **Plutonium Agency Abramia** genehmige ich hiermit den Zutritt zum Plutoniumlager und die Entsorgung der ca. 100 Tonnen beschädigter Fässer.

Da es sich hierbei um strenggeheime Geschehnisse handelt, wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt niemand darüber informiert. Der Geheimhaltung unterliegen an dieser Stelle auch alle beteiligten Personen.

Auch die Mitarbeiter des Plutoniumlagers sind nicht in Kenntnis gesetzt worden um eine eventuelle Panik auszuschließen. Dementsprechend konnten hier keine Schlüssel für das Lager übergeben werden.

Die Mitarbeiter der PAA **Jerome Kuschinsky, Lizzy Kuschinsky, Carlo Conti, Philipp Tiller, Vega Morales** und **Roy Jenkins** besitzen mit diesem Schreiben meine persönliche Erlaubnis sich Zutritt zum Lager zu verschaffen.

Die beiden Eingangstore werden erlaubter Weise mit Hilfe einer Flex geöffnet. Durch eine kontrollierte Sprengstoffzündung am unterirdischen Haupteingang des Plutoniumlagers können die Mitarbeiter der PAA zu den beschädigten Fässern gelangen. So können anschließend die ebenfalls beschädigten Eingangstore und -türen ausgetauscht werden.

Die Verseuchung des Bodens von Abramia ist unter allen Umständen zu verhindern! Sollten der Boden und damit auch das Grundwasser des Staates in Berührung mit dem radioaktiven Stoff kommen, stehen Millionen Menschenleben auf dem Spiel.



Mit freundlichen Grüßen  
Bürgermeister Abramia

## Gutachten der Plutonium Agency Abramia

Das Plutoniumlager des Staates Abramia ist leider einem Schädlingsbefall zum Opfer gefallen. Durch besagte Schädlinge (Ratten, Mäuse, ...) ist es durch verschiedene Kettenreaktionen zur Korrosion einiger Stahlfässer gekommen.

In den Exkrementen der Nager befinden sich häufig Archaneen. Hierbei handelt es sich um anerobe Bakterien. Wenn diese Bakterien mit Sauerstoff in Verbindung kommen, kommt es zur Desulfurikation. Das bezeichnet die Reduktion von Sulfat und Sulfid.

Wenn diese Stoffe in Verbindung mit Wasserstoffatomen kommen, kommt es unter anoxischen Bedingungen zur Bildung von Schwefel.

Schwefel in Verbindung mit der vorhandenen Luftfeuchtigkeit führt zur Korrosion der Fässer. Im Fall einer solchen Beschädigung besteht die Gefahr, dass das radioaktive Plutonium ausströmt.

Die Aggressivität des Plutoniums führt im schlimmsten Fall dazu, dass sich der Stoff durch den Betonboden des Lagers frisst und letztendlich in den Mutterboden gelangt.

Dadurch ist die Verseuchung des Trinkwassers der Insel und der Ernten nicht auszuschließen.

Wir bitten daher den Bürgermeister unseren Mitarbeitern **Jerome Kuschinsky, Lizzy Kuschinsky, Philipp Tiller, Carlo Conti, Vega Morales** und **Roy Jenkins** Zutritt zu gewähren und den Vorgang unter Geheimhaltung zu stellen.

Der Abtransport der beschädigten Fässer erfolgt durch einen speziell gesicherten Renault Magnum, der Herr Jenkins zugelassen ist. Dieser hat verdickte Wände und Bodenplatten um ein eventuelles Auslaufen in die Umwelt zu vermeiden. Anbei finden Sie den Aufbau des besagten LKW.

Mit freundlichen Grüßen  
Laborchef PAA



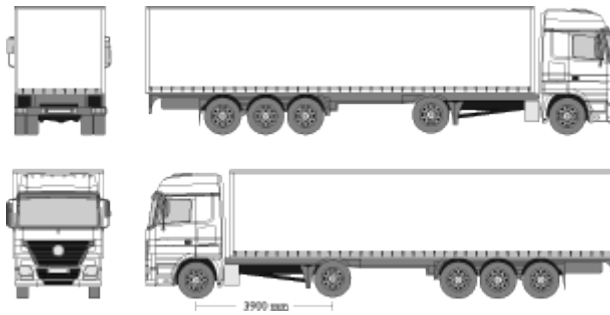


# Lastkraftwagen Händler Abramia

Rechnung Nr. 06487/03/17

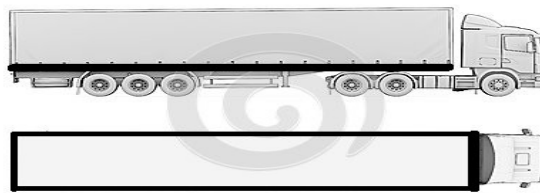
Renault Magnum (weiß)

7.000.000 \$



## Spezialisierung

- Dreifach verdickte Bodenplatten 452.000 \$
- Doppelt verstärkte Seitenwände und Decke 1.504.000 \$



dreamstime.com

Gesamtwert

8.956.000 \$

## Eignung

Durch unsere speziell versiegelten Boden- und Wandplatten ist dieses Fahrzeug zum Transport hochexplosiver und radioaktiver Stoffe geeignet.

